

MUNICIPAL

Energy Co-Innovation: Gemeinsam Innovationen für die Energiewende entwickeln



Erstes grosses Netzwerk-Event

Gemeinsam neue Ansätze für die Energiewende in den Gemeinden entwickeln

- Von der Vision *Netto Null* zur Umsetzung: Strategien, Leitbilder, Massnahmen?
- Solarstrompotenzial auf dem Gemeindegebiet optimal ausschöpfen: Eigenverbrauch(sgemeinschaften), Netze, Speicherung, Organisationsformen und Geschäftsmodelle, Mietliegenschaften und Rolle der Mieter:innen

»

6. April 2022, 10 bis 17 Uhr, findet im Hightech Zentrum Aargau, Badenerstrasse 13, 5200 Brugg

1. MUNICIPAL: Das Netzwerk-Projekt

Im Rahmen des Networking Programms der Agentur für Innovationsförderung des Bundes Innosuisse bauen die Fachhochschulen, HSLU und FHNW mit dem Schweizer Netzwerk für Sozial- und Politikmanagement Sociolution in den kommenden vier bis fünf Jahren im Bereich Energie **schweizweit** eine **Open Innovation Community** auf. Dieses Schweizer Netzwerk von Akteuren aus Gesellschaft (Bevölkerung, Politik und Verwaltung), Wirtschaft und Forschung soll **gemeinsam, ko-kreativ**, Innovationen anstossen, die zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energie (mehr Konsistenz), effizienterer Nutzung von Energie (Effizienz) und auch zu geringerer Nutzung von Energie (Suffizienz) führen, und gleichzeitig über Erkenntnisse und Erfahrungen mit innovativen Lösungsansätze austauschen. Im Verlaufe der Jahre sollen konkrete Projekte aus dem Netzwerk beispielhaft realisiert werden. Das Netzwerk bietet den Kommunen einen Rahmen, die Energiewende auf dem Gemeindegebiet in Zusammenarbeit mit Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und der Forschung zu dynamisieren und schon laufende Aktionen und Politiken zusätzlich mit innovativen Ansätzen zu verstärken. Im Verlaufe der Jahre sollen konkrete Projekte aus dem Netzwerk beispielhaft realisiert werden.

Der Aufbau des Netzwerks **beginnt** im Gebiet der **Innerschweiz** (LU, ZG, SZ, OW, NW, UR) und des **Aargaus**. Es wird bis 2024 in einer 'Tour de Suisse' auf die gesamte Schweiz ausgeweitet.

Um **die Herausforderungen für die Gemeinden zu verstehen**, wurden Interviews mit politischen Gemeindevertreter:innen und/oder Verantwortlichen aus der Verwaltung Gespräche geführt. Beteiligt waren ländliche und städtische, landwirtschaftlich, industriell oder touristisch geprägte Kommunen sowie Gemeinden im Mittelland und im Alpenraum beteiligt.

Auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse, erhalten die Kommunen im Rahmen des Netzwerks die Möglichkeit, die für sie drängenden Problemstellungen gemeinsam innovativ anzugehen, d.h. gezielt Vertreter:innen von Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft aus ihrem Umfeld an einen Tisch zu rufen, um nach für alle brauchbaren Ideen und nach je Gemeinde spezifischen Lösungen an einen Tisch zu suchen.

Das **erste grosse Netzwerk-Event** zur Ko-Innovation und der kollaborativen Entwicklung von Ideen findet am 6. April 2022, im Hightech Zentrum Aargau, in Brugg, statt.

Bei dem Anlass soll unter dem Motto «Von der Vision *Netto Null* zur Umsetzung» kreativ über **Strategieentwicklungen** nachgedacht und im Bereich der **dezentralen Stromproduktion durch Photovoltaik-Anlagen** soll nach innovative Ansätzen zu Organisationsformen und Geschäftsmodellen, zu Eigenverbrauch und

Eigenverbrauchsgemeinschaften, zu Netzen und Speicherungsformen, zum Zugang von Mieter:innen etc. gesucht werden.

2. Die Stakeholder und Akteure

Kollaborative Entwicklungen sind ohne die Beteiligung möglichst aller betroffenen und interessierten Stakeholder und Akteure kaum erfolgreich. Für die beiden thematischen Schwerpunkte des ersten grossen Netzwerktreffens möchte MUNICIPAL daher neben den interessierten Gemeinden, auch themenspezifisch Wissenschaftler:innen und Vertreter:innen folgender Stakeholdergruppen aus Wirtschaft und Gesellschaft, sowie der Bundes- und Kantonsverwaltungen, resp. Politik zum Mitdenken gewinnen:

Für die Thematik Strategieentwicklung

- Raum- und Energieplanung: Planungsbüro
- BFE, BAFU, ARE, Kantonale Energieämter, Kantonale Planungsämter
- Energieberatung: Berater:innen, Energiestadt, Energiezukunft Schweiz, aeesuisse, Energieschweiz
- Umweltverbände: WWF, Umweltnetz Schweiz, Pro Natura, Stiftung Landschaftsschutz
- Immobilienbranche: Arealentwickler, Investoren, Hauseigentümer, Mieter
- Verkehr: ÖV, MIV, Langsamverkehr, die dazugehörenden lokalen und nationalen Verbände
- EVUs (Strom, Gas, Wärme)

Für die Thematik Dezentrale Stromproduktion

- EVUs (Strom), Netzbetreiber
- Energieberatung: Berater:innen, Energiestadt, Energiezukunft Schweiz, aeesuisse, Energieschweiz
- Elektro/Solarbranche: Planer:innen, Installateur:innen, Contractors, Swissolar, SSES (Regionalgruppen Aargau und Zentralschweiz),
- Umweltverbände: WWF, Umweltnetz Schweiz
- Immobilienbranche: Arealentwickler, Liegenschaftsverwaltungen, Investoren, Banken, Versicherungen
- Eigentümer:innen: Hauseigentümer Verband, Casafair, grössere Betreiber von Eigenverbrauchsgemeinschaften
- Mieter:innen: Mieterverband
- Recht: Jurist:innen Energierecht, Mietrecht
- Ökonomie/Betriebwirtschaft: Spezialist:innen Finanzen, Geschäftsmodelle
- BFE, Kantonale Energieämter

3. Rolle und Aufgabe der beteiligten Stakeholder und Akteure

Die **Gemeinden** bringen ihre Anliegen ein. Sie legen dar, wo sie zum heutigen Zeitpunkt im Bereich des einen oder anderen, resp. beider Themen stehen. Sie zeigen aus ihrer Sicht mögliche Zielbilder auf.

Das oben beschriebene **Stakeholdernetz** fragt nach, klärt und reflektiert die von den Gemeinden beschriebene Lage. Die Beteiligten zeigen auf, welche Lösungsansätze aus ihrer je spezifischen Sicht möglich wären.

Der Innovationsprozess wird von einer Reihe *unabhängiger Beobachtenden* verfolgt. Diese machen aus einer strategischen Perspektive eine Metabetrachtung der Diskussionen und spiegeln die Ideen.